

# TÄTIGKEITSBERICHT 2015



Museum für Sepulkralkultur

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.  
Museum für Sepulkralkultur  
Zentralinstitut für Sepulkralkultur



- **Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal**
- **Zentralinstitut für Sepulkralkultur**
- **Museum für Sepulkralkultur**



Die seit 1951 bestehende Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit im deutschsprachigen Raum über den angemessenen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu informieren, und sie tut dies auf der Basis der wissenschaftlichen Erforschung von Vergangenheit und Gegenwart. Zu diesem Zweck unterhält die AFD das Zentralinstitut und seit 1992 das Museum für Sepulchralkultur in Kassel.

Das bereits 1979 gegründete Zentralinstitut für Sepulchralkultur ist der wissenschaftliche Zweig und Herausgeber der Kasseler Studien zur Sepulchralkultur und der Kasseler Manuskripte zur Sepulchralkultur sowie verantwortlich für die Herausgabe von Friedhof und Denkmal – Zeitschrift für Sepulchralkultur.



Museum für Sepulkralkultur

# Ausstellungen



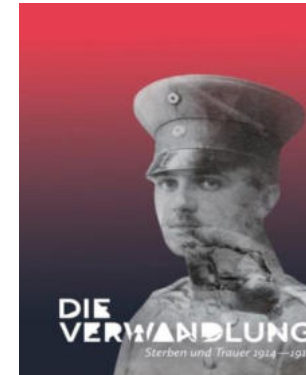
*Ausstellung „Die Verwandlung“ 16.11.2014 –10.05.2015,  
© Museum für Sepulkralkultur  
Installation „Was bleibt“  
17.000 Mohnblütenblätter, jedes Einzelne steht für 1000 gefallene Soldaten*

# 1. Die Verwandlung – Sterben und Trauer 1914 – 1918

16. November 2014 – 10. Mai 2015

Das Jahr 2015 knüpfte mit seiner großen Sonderausstellung „Die Verwandlung. Sterben und Trauer 1914 - 1918“ zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren in Kooperation mit den Institutionen des Arbeitskreises selbständiger Kultur Institutionen, die am 16.11.2014 eröffnet und bis zum 10.05.2015 gezeigt wurde, an das Ausstellungsjahr 2014 an.

Einhundert Jahre ist es her, dass die Bevölkerung Europas mit einer bis dahin nicht vorstellbaren Dimension des Mordens, Sterbens und Leidens konfrontiert wurde. Während Millionen Soldaten auf den Schlachtfeldern den Tod fanden, starben hunderttausende Zivilisten allein in Deutschland an Hunger und Krankheit. Wie man zwischen 1914 und 1918 in Deutschland mit diesen grauenhaften Erfahrungen umging, wie man offiziell und privat auf diese Katastrophe reagierte, wie Künstler und „Normalbürger“ versuchten, das Trauma zu bewältigen, wie Schriftsteller die Ereignisse deuteten und welche Medien und Mittel man nutzte, um die verschiedenen Haltungen, Empfindungen und Absichten zu artikulieren, zeigte die Gemeinschaftsausstellung der AsKI-Institute.



*Plakat zur Ausstellung  
„Die Verwandlung“*



*Dazu erschien die  
Begleitpublikation  
„Zwischen den Fronten.  
Leben und Sterben im  
Ersten Weltkrieg  
1914/1918“  
(Hg.) (AsKI) 2014*



Impressionen aus der Ausstellung „Die Verwandlung – Sterben und Trauer 1914 - 1918











## 2. Der geschenkte Tod

**Kabinettausstellung anlässlich der Schenkung  
des Totentanzkonvolutes aus  
der Sammlung Hartmut Kraft, Köln  
27. Februar bis 10. März 2015**

Bis in die Gegenwart hat das spätmittelalterliche Bildmotiv des Totentanzes nichts an Faszination eingebüßt. Ursprünglich als großformatige Bilderfolge im öffentlichen Raum angelegt, zeigt es den Tod – mal als verwesenden Leichnam, mal als blankes Gerippe, wie er Vertreter der damaligen Ständeordnung zum Tanz auffordert, um mit ihnen einen ‚letzten‘ Reigen zu vollführen. Mit Beginn der Moderne werden hingegen Einzeldarstellungen üblicher und der Tod zunehmend offensiver. Erotisch, hämisch, auch kaltblütig nähert er sich allen Lebens, um dessen Ende zu besiegeln. Die Kabinettausstellung war ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Totentanzes von Hans Holbein d.J. und Matthäus Merian d.Ä. über Ernst Barlach und Alfred Kubin bis hin zu Rune Miels und Herbert Falken. Darüber hinaus waren auch Masken aus Asien, Südamerika und Afrika zu sehen, die zeigten, dass das Bildmotiv des tanzenden Todes im außereuropäischen Kulturkreis nicht unbekannt ist. Der Kölner Psychologe, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Hartmut Kraft schenkte dem Museum für Sepulkralkultur sein Totentanzkonvolut und bereicherte das Museum in seiner Sammlertätigkeit um wichtige historische Grafiken.



*„Der Kaiser“ aus Totentanz von  
Holbein*



*Masken aus der Sammlung von  
Hartmut Kraft*

### 3. Schrecklich schön. Kriegserinnerungen aus Munition

Gemeinschaftsprojekt mit dem Stadtmuseum Erfurt

25. März bis 10. Mai 2015

Angesichts der verheerenden Wirkung neuer Waffen mögen die Erinnerungsgegenstände aus Munitionsteilen, die die Soldaten selbst herstellten oder von der Schmuckindustrie produzieren ließen, heute befremdlich wirken. Dennoch gilt es, sie aus ihrer Zeit heraus zu betrachten, erfüllten sie doch spezifische erinnerungskulturelle Funktionen. Viele dieser Granatführungsringe, Patronenhülsen und Kartuschen, weiter verarbeitet zu Armreifen, Vasen, Brieföffnern oder Raucherutensilien enthält die Sammlung Gerhard Seib. Jene in Umfang und Vielgestaltigkeit einmalige Sammlung konnte 2014 vom Förderverein Stadtmuseum Erfurt erworben werden. 100 Jahre nach Beginn des Krieges wurde die Ausstellung nun im Museum für Sepulkralkultur gezeigt. Sie bot einen repräsentativen Überblick über diese "schrecklich schönen" Kriegserinnerungen aus Munition.



*Schachfiguren aus Munition*



*Vasen aus Munition*

## 4. Umwandlung

Kooperationsprojekt

9. Mai – 31. Mai 2015

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Werkakademie für Gestaltung Hessen in Kassel erfolgte im Frühjahr 2015 ein Kooperationsprojekt zwischen dem Museum für Sepulkralkultur Kassel, der Werkakademie für Gestaltung und Design Hannover und der Werkakademie für Gestaltung Hessen in Kassel. Anhand der erarbeiteten Objekte zeigten wir unterschiedliche Aspekte zum Thema UMWANDLUNG im Kontext von Sterben, Tod und Trauer. Studierende und Absolventen der beteiligten Werkakademien präsentierten ihre Arbeiten in den Räumen des Museums für Sepulkralkultur.



*Familienaufstellung Kirsten Klabunde, Tischlerin  
Bild: © Werkakademie für Gestaltung Hessen*



*Vernissage der Ausstellung  
Bild: © Werkakademie für Gestaltung Hessen*

# UMWANDLUNG

Körper  
Materie  
Seele  
Geist  
Räume  
Rollen

All diese Bereiche im Kontext von Sterben, Tod und Trauer sind durch verschiedene Aspekte der Umwandlung gekennzeichnet.

Erfahren Sie Ideenansätze, Modelle und Objekte, die die Vielfalt gestaltenden, zeitgenössischen Handwerks auch an den Übergängen zu Kunst und Design deutlich machen.

Studierende und Absolventen der Werkakademie für Gestaltung und Design Hannover und der Werkakademie für Gestaltung Hessen in Kassel zeigen ihre Ergebnisse eines Kooperationsworkshops mit dem Museum für Sepulkralkultur Kassel.

Vernissage:

8. Mai 2015, um 18 Uhr

Museum für Sepulkralkultur Kassel  
Weinbergstraße 25, 34117 Kassel  
0561 – 918 93 – 0

Dauer der Ausstellung: 9. Mai – 31. Mai 2015  
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr  
Mittwoch 10 – 20 Uhr  
Montag geschlossen

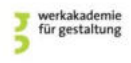
Museum für  
Sepulkralkultur  
Kassel



Werkakademie für  
Gestaltung Hessen,  
Kassel



Werkakademie für  
Gestaltung und Design  
Hannover



Plakat zur Ausstellung

## 5. Post Mortem & Hinter den Kulissen der Rechtsmedizin

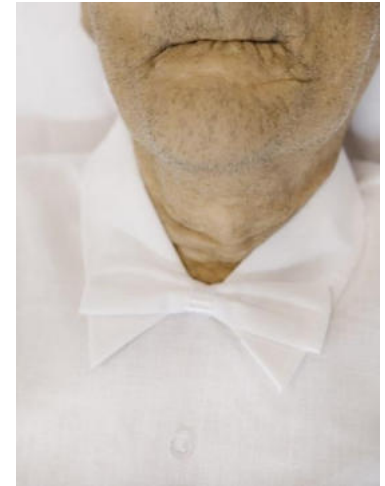
Fotografien von Patrik Budenz

Eine gemeinsame Ausstellung des Kasseler Fotoforums und des Museums für Sepulkralkultur im Rahmen des Kasseler Fotobookfestivals

5. Juni bis 28. Juni 2015

In seiner Fotoreportage **POST MORTEM** hatte der Fotograf tote Körper auf ihren letzten Stationen begleitet – in Kühl- und Lagerräumen, bei der Sektion, beim Bestatter, im Krematorium, auf Friedhöfen bis hin zur Präparation und der wissenschaftlichen Organsammlung und zeigte, was in unserer modernen Gesellschaft üblicherweise verborgen bleibt.

In der Serie **HINTER DEN KULISSEN DER RECHTSMEDIZIN** rückte er Rechtsmediziner am Berliner rechtsmedizinischen Institut vier Jahre lang ins Zentrum seiner Arbeit – mit seiner Kamera war er am Tatort, im Sektionssaal, im Labor und hinter dem Schreibtisch. Eine Grenzerfahrung, die für ihn innerhalb von vier Jahren zur Normalität wurde, eine Normalität, die sich auch in seinen Schwarz-Weiß-Bildern widerspiegelte.



## 6. Das Sepulkralkaufhaus – Buy now, die later!

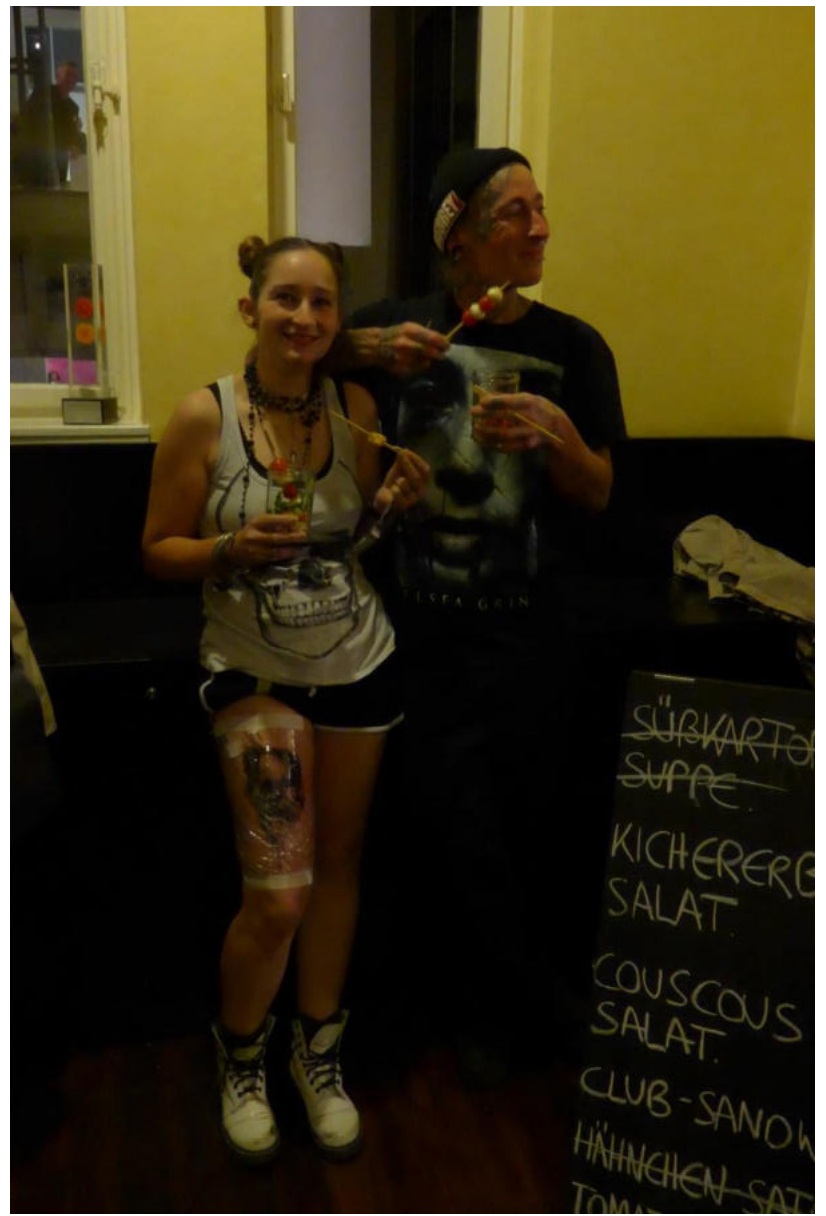
25. Juli 2015 bis 3. Januar 2016

In der Welt der Mode sind die Symbole des Totenschädels, der Skelette oder anderer Attribute der Vergänglichkeit nicht mehr wegzudenken. Kaum ein Designer und Bekleidungshersteller kommt inzwischen ohne sie aus. Das Museum für Sepulkralkultur möchte mit seiner neuen Ausstellung „Das Sepulkralkaufhaus – Buy now, die later!“ diesem Phänomen in seiner ganzen Bandbreite nachspüren. Gezeigt wird aber nicht nur ein breites Spektrum aus dem Warensortiment ‚Bekleidung‘, sondern auch die Entwicklung des inzwischen erreichten kulturellen Stellenwertes, den beispielsweise das Symbol des Totenkopfes branchenübergreifend erreicht hat. So evoziert die Verzahnung ‚Mode und Tod‘ gar eine Trivialisierung des Symbolcharakters von Totenschädel als Entfremdung der ursprünglich mahnenden und warnenden Bildsprache. Die Tradierung dieser Sprache aus den Jugend- und Subkulturen in die alltägliche Bekleidung oder ihre Überführung in dauerhaften Hautschmuck lässt somit folgerichtig auch ein Tattoo-Studio zum integralen Bestandteil des *Sepulkralkaufhauses* werden. Der Besucher wird in der Ausstellung zum Flaneur auf der Einkaufsmeile der Symboliken und bekommt darüber hinaus Einblicke in ihren kulturhistorischen Bedeutungswandel.





Impressionen aus der Ausstellung „Das Sepulkraukaufhaus – Buy now, die later!“







# Wanderausstellungen

## Wanderausstellungen

Im Berichtszeitraum standen folgende Wanderausstellungen zur Verfügung:

- **Kirchliche Friedhöfe – Der Tod ist verschlungen in den Sieg**  
gezeigt in der Feierhalle des Friedhofes Stuttgart-Gaisburg  
vom 14.09. – 27.09.2015  
mit freundlicher Unterstützung von Grabmale Heinz Blaschke, Grabmale und Steinwerke seit 1891, Stuttgart
- **Unter den Flügeln des Phönix – Geschichte und Gegenwart der Feuerbestattung**  
gezeigt im Kloster Marienberg Helmstedt  
vom 01.03. – 31.04.2015  
mit freundlicher Unterstützung des Hospizes Helmstedt
- **Religionen und ihre Bestattungssitten in Deutschland**  
(Wurde im Berichtsjahr nicht ausgestellt.)



Alle Informationen zu den Wanderausstellungen  
<http://www.sepulkralmuseum.de/de/ausstellungen/wanderausstellungen.html>



Museum für Sepulkralkultur

# Die Sammlung

## Die Sammlung

Der Sammlungsbestand wurde um 40 Neuzugänge, teils mehrteilig erweitert. Meist handelte es sich um Stiftungen.

- Objekte aus der Schenkung von Prof. Dr. Hartmut Kraft
- Zeitgenössische Grablaterne sowie Bronze-Madonna der Kunstgießerei Strassacker
- Sarg- bzw. Bahrtuch „Reichsverband deutscher Post und Telegrafisten Beamten Obmannschaft Bad Tölz“
- Schenkung von Prof. Diederichs-Gottschalk, bestehend aus Grafiken und Gemälden verschiedener Künstler
- Konvolut zeitgenössischer Gegenstände zum Dia de los muertos des mexikanischen Generalkonsuls in Deutschland



*Grafik von Alfred Rethel aus dem Sammlungsbestand von Hartmut Kraft*

Angekauft wurde u. a. das Sekundenbild von Dr. Claus Maywald, ein Gedenkbild an verstorbene Kinder, welches im Jahr 2014 im Rahmen der Gedenkveranstaltung „Worldwide Candlelighting“ erstmalig ausgestellt und im Berichtsjahr angekauft wurde.

Als Dauerleihgabe wurde dem Museum für Sepulkralkultur ein Porzellangrabzeichen in Buchform für Anna Elisabeth Fröde von 1907 überlassen von Gerhard Töpfer aus Homberg/Efze.

Die EDV-gestützte Inventarisierung des Sammlungsbestandes konnte um ca. 7500 Datensätze erweitert werden.

Leihgaben gingen an

- Museum der Kulturen Basel
- GrimmWelt Kassel
- StadtMinden/Mindener Museum
- Filmtheaterbetriebe Schäfer GmbH Kassel



Museum für Sepulkralkultur

# **Die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal**

## AFD und Vorstand

### Mitgliederversammlung 2015

18./19.06.2015 im Sepulkralmuseum in Kassel mit Exkursion zum Alten Arolser Friedhof und ins Christian-Rauch-Museum in Bad Arolsen

### Vorstandssitzungen

29.01. / 06.03. / 18.06. / 10.09. / 15./16.10. / 18.11..

### Finanzausschusssitzung

18.11.

### Beirat für fachliche Fragen

Der Beirat trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

### Beirat für Grundlagenforschung

11.06. / 11.12.

### Museumsbeirat

Der Beirat trat im Berichtsjahr nicht zusammen.



*Mitgliederversammlung 2015  
Überreichung der  
Ehrenmitgliedschaft an Jörg Bollin  
(li.) durch den Vorsitzenden  
Matthäus Vogel (re.)*



*Mitgliederversammlung  
2015  
Ehrung der Mitglieder für  
25jährige und 50 jährige  
Mitgliedschaft*



*Führung über den Alten  
Arolser Friedhof im  
Rahmen der  
Jahrestagung 2015*

# Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.

Vorsitzender: **Matthäus Vogel**  
Karlsruhe

1. stellvertretender  
Vorsitzender: **Gustav Treulieb**  
Stuttgart

2. stellvertretender  
Vorsitzender: **Wichard von  
Heyden**  
Kiel

Schatzmeister: **Wolfgang Gieß**  
Göttingen

Beisitzerin: **Edith Strassacker**  
Süssen

Beisitzer: **Stephan  
Hadrascsek**  
Berlin

Beisitzer: **Professor Dr.  
Norbert Fischer**  
Hamburg

Beisitzer: **Holger Geister**  
Kassel

Beisitzer: **Dr.-Ing. Martin  
Venne**  
Kassel

Beisitzer: **Hermann Freymadl**  
Gernsheim

Delegierter der  
Evangelischen  
Kirche  
Deutschlands:

Delegierter der  
Katholischen  
Kirche: **Ludger Wiemker**  
Osnabrück



Matthäus Vogel



Gustav Treulieb



Wichard von Heyden



Holger Geister



Wolfgang Gieß



Edith Strassacker



Stephan Hadrascsek



Prof. Dr. Norbert Fischer



Dr. Martin Venne



Hermann Freymadl

## Unsere Mitglieder

### Mitgliederentwicklung

Mitglieder zum 31.12.2014	675
Mitglieder zum 31.12.2015	660
Veränderung	- 15
Eintritte	11
Austritte	26

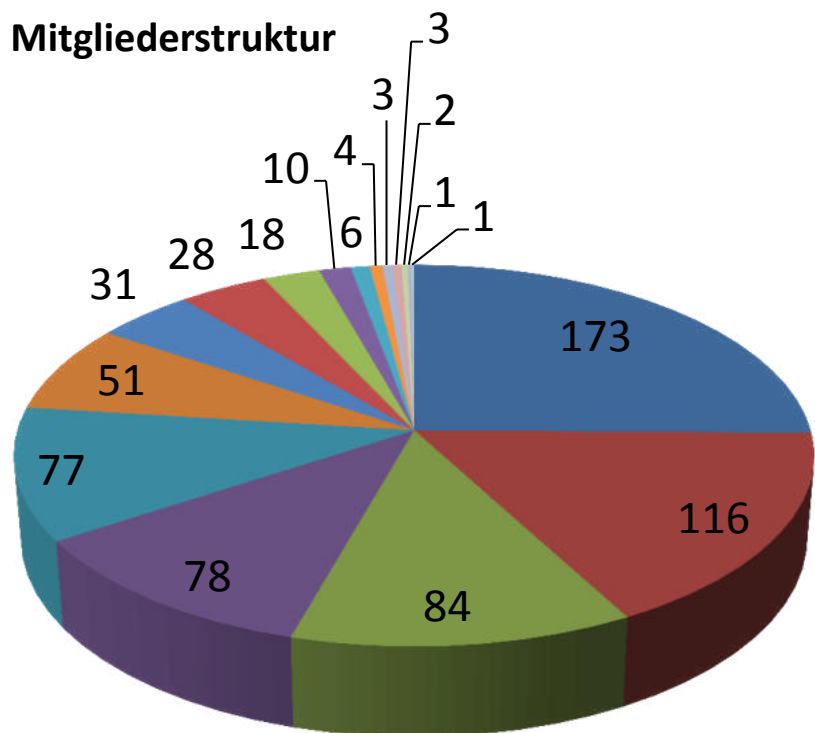


*AFD-Mitglieder während der Führung über den Alten Arolser Friedhof im Rahmen unserer Jahrestagung 2015*



*AFD-Mitglieder während der Mitgliederversammlung 2015*

## Mitgliederstruktur



- Grabmalgestalter (173)
- Gemeinden, Friedhofsverwalter (116)
- Bestatter (84)
- Kirchen (78)
- Verbände (77)
- Diverse (51)
- Wissenschaft, Bildung (31)
- Gärtner, Floristen (28)
- GaLa-Planung (18)
- Architekten, Designer (10)
- Zuwendungsgeber, Sponsoren (6)
- Verlage, Redaktionen (4)
- Freundeskreise Friedhöfe (3)
- Vorstandsmitglieder/del. Kirchen (3)
- Kommunale Gemeinden (2)
- Denkmalpflege (1)
- Hospize, helfende Berufe (1)

Die Mitgliederstruktur ist gegenüber den Gründungsjahren der AFD kaum verändert. Neben den Grabmalgestaltern sind es überwiegend korporative Mitglieder (juristische Personen) wie Kirchengemeinden und Kommunen als Friedhofsträger sowie Bestatter und Verbände.



# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Wechsel der Geschäftsleitung

Einen wesentlichen Punkt hinsichtlich der Mitarbeiterstruktur des Hauses stellte im Berichtsjahr das Ausscheiden des langjährigen Direktors des Museums und Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft, Professor Dr. Reiner Sörries, dar. Die Leitung des Hauses übernahm von Oktober bis Dezember 2015 Gerold Eppler kommissarisch.



*Prof. Dr. Reiner Sörries*



*Gerold Eppler, M.A.*

# Tätigkeitsstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Gerold Eppler** – Kommissarische Leitung  
Steinbildhauer, Kunstpädagog  
Telefon (0561) 918 93-23  
E-Mail: eppler@sepulkralmuseum.de  
Stellvertretender Direktor, Beratung,  
Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten

**Ines Niedermeyer**  
Telefon (0561) 918 93-40  
E-Mail: sekretariat@sepulkralmuseum.de  
Sekretariat

**Hannelore Herbst**  
Telefon (0561) 918 93-14  
E-Mail: buchhaltung@sepulkralmuseum.de  
Buchhaltung

**Kerstin Hering**  
Telefon (0561) 918 93-13  
E-Mail: hering@sepulkralmuseum.de  
Mitgliederbetreuung, Versand, Sekretariat,  
Buchhaltung

**Michael Göbel**  
Telefon (0561) 918 93-36  
E-Mail: goebel@sepulkralmuseum.de  
Museumstechniker

**Susanne Grieser**  
Ingenieurin  
Telefon (0561) 918 93-22  
E-Mail: archiv@sepulkralmuseum.de  
Inventarisierung

**Dagmar Kuhle**  
Landschafts- und Freiraumplanerin  
Telefon (0561) 918 93-24  
E-Mail: kuhle@sepulkralmuseum.de  
Beratung von Friedhofsträgern und -  
verwaltern, Durchführung von  
Fortbildungsveranstaltungen

**Isabel von Papen**  
Bibliothekarin  
Telefon (0561) 918 93-21  
E-Mail: bibliothek@sepulkralmuseum.de  
Bibliothek

**Jutta Lange**  
Kunstwissenschaftlerin  
Telefon (0561) 918 93-28  
E-Mail: pr@sepulkralmuseum.de  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Museumsmarketing, Redaktion „Friedhof und  
Denkmal“

**Ulrike Neurath**  
Volkskundlerin  
Telefon (0561) 918 93-20  
E-Mail: neu-sip@sepulkralmuseum.de  
Kustodin

**Priska Walper**  
Bibliothekarin  
Telefon (0561) 918 93-44  
E-Mail: fotoarchiv@sepulkralmuseum.de  
Fotoarchiv

**Markus Henn**  
Tischler  
Telefon (0561) 918 93-16  
E-Mail: fischer@sepulkralmuseum.de  
Haus- und Museumstechnik

## Praktikanten

Im Berichtsjahr konnten folgende studentische und Schülerpraktikantinnen und –praktikanten praktische Erfahrungen im Bereich der Museums- und Vereinsarbeit sammeln:

Name	Studienrichtung
Kathrin Neumann	Ur- und Frühgeschichte
Christoph Buck	Geschichte und Politik
Florentine Schmalhaus	Jura, Kultur- und Sozialanthropologie
Hedwig Köhler	Kunstgeschichte und Geschichte
Julie Morestin	Hospitation
Christina Soose	Geschichte
Farid Jusofi	Kunstgeschichte und Germanistik
Bohdan Kaczmar	Schülerpraktikum
Robin Mathusek	Schülerpraktikum



Museum für Sepulkralkultur

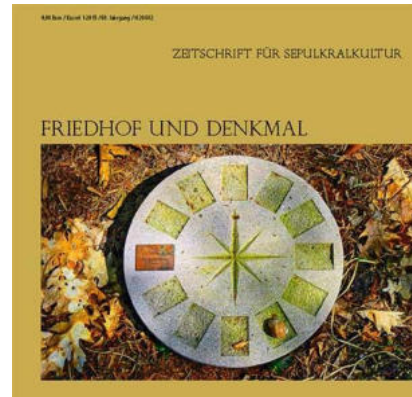
# Publikationen

# Friedhof und Denkmal

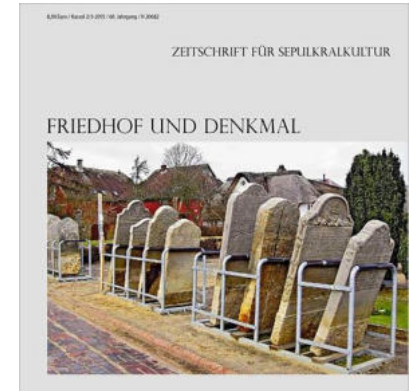
Jahrgang 60, 2015 (Auflage: 2200)

Friedhof und Denkmal: Unser Sprachrohr nach draußen: Die Zeitschrift behandelt alle Themen aus dem Bereich der Sepulkralkultur und richtet sich sowohl an Menschen, die in diesem Bereich tätig oder daran interessiert sind wie an Wissenschaftler. Die Zeitschrift erscheint vier bis fünf Mal jährlich.

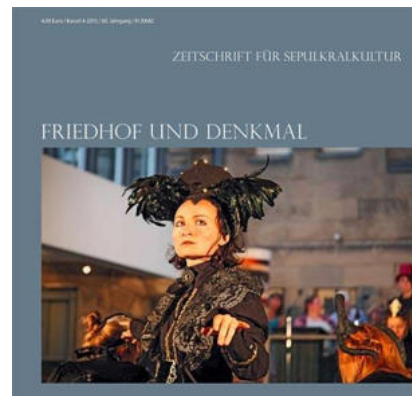
*Ausgabe 1/2015*  
**Grab-Natur-Landschaft**



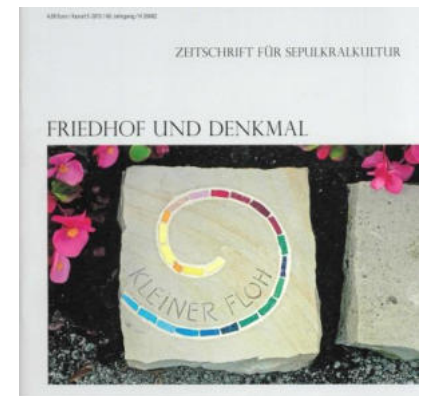
*Ausgabe 2/3/2015*  
**Doppelausgabe**  
**Historische Friedhöfe**



*Ausgabe 4/2015*  
**Jenseits**



*Ausgabe 5/2015*  
**Sternenkindergrab-**  
**stätten**



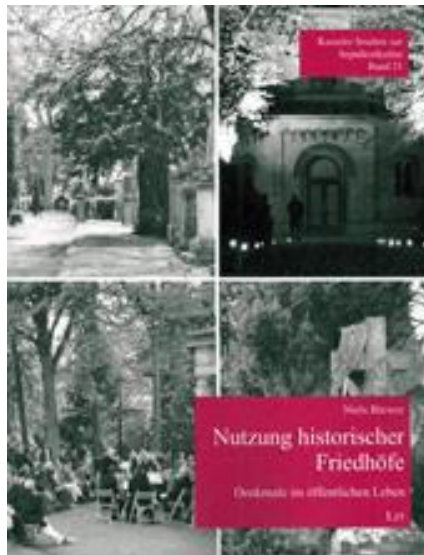
Redaktionsteam: Prof. Dr. Norbert Fischer, Hamburg, Stephan Hadraschek, Berlin, Dr. Barbara Leisner, Hamburg, Gerold Eppler, AFD-Kassel, Ulrike Neurath, AFD-Kassel, Jutta Lange, AFD-Kassel (V.i.S.d.P.)

## Kasseler Studien zur Sepulkralkultur

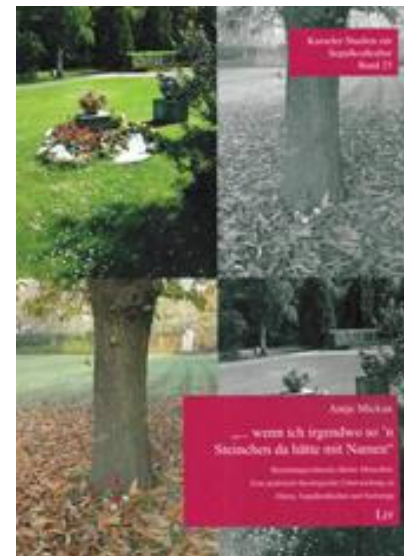
Seit 1979 erscheinen die Kasseler Studien zur Sepulkralkultur. Sie sind unterschiedlichsten Themen der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur gewidmet und interdisziplinär ausgerichtet. Sie wurden herausgegeben von Prof. Dr. Reiner Sörries in Verbindung mit dem Beirat für Grundlagenforschung.

Im Berichtsjahr erschienen folgende Bände:

Band 21  
**Nutzung historischer Friedhöfe  
Denkmale im öffentlichen Leben**  
Dipl.-Ing. Niels Biewer, 2015



Band 23  
**... wenn ich irgendwo so'n Steinchen  
da hätte mit Namen“**  
**Bestattungswünsche älterer Menschen**  
Antje Mickan, 2015



# Ausstellungskataloge

## Zwischen den Fronten

Unter dem Titel „Die Verwandlung. Sterben und Trauer 1914-1918“ richtete das Museum für Sepulkalkultur die Gemeinschaftsausstellung des Arbeitskreises selbständiger Kulturinstitute (AsKI) aus. Dazu erschien die Begleitpublikation „Zwischen den Fronten. Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg 1914/1918“



## Schrecklich schön

Im August 1914 entlud sich eine gewitterschwüle politische Atmosphäre über Europa, die durch den Wettstreit der Weltmächte aufgeladen worden war. Über den Kontinent schlug nun eine Welle der Begeisterung über den Beginn des Großen Krieges. Dies galt auch für die preußischen Verwaltungs- und Garnisonsstädte Erfurt und Kassel, die bald zu den größten Rüstungszentren des Deutschen Reiches zählen sollten. Angesichts der verheerenden Wirkung neuer Waffen mögen die Erinnerungsgegenstände aus Munitionsteilen heute befremdlich wirken. Dennoch gilt es, sie aus der Zeit heraus zu betrachten, erfüllten sie doch spezifische erinnerungskulturelle Funktionen. Viele dieser Granatführungsringe, Patronenhülsen und Kartuschen, weiter verarbeitet zu Armreifen, Vasen, Brieföffnern oder Raucherutensilien enthält die Sammlung Gerhard Seib. 100 Jahre nach Beginn des Krieges bietet die Ausstellung einen repräsentativen Überblick über diese schrecklich schönen Kriegserinnerungen aus Munition.



*Der Katalog wurde gemeinsam vom Stadtmuseum Erfurt und dem Museum für Sepulkalkultur herausgegeben..*

## Der geschenkte Tod

Bis in die Gegenwart hat das spätmittelalterliche Bildmotiv des Totentanzes nichts an Faszination eingebüßt. Ursprünglich als großformatige Bilderfolge im öffentlichen Raum angelegt, zeigt es den Tod – mal als verwesenden Leichnam, mal als blankes Gerippe, wie er Vertreter der damaligen Ständeordnung zum Tanz auffordert, um mit ihnen einen ‚letzten‘ Reigen zu vollführen. Mit Beginn der Moderne werden hingegen Einzeldarstellungen üblicher und der Tod zunehmend offensiver. Erotisch, hämisch, auch kaltblütig nähert er sich allen Lebens, um dessen Ende zu besiegeln. Die Kabinettausstellung ist ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Totentanzes von Hans Holbein d.J. und Matthäus Merian d.Ä. über Ernst Barlach und Alfred Kubin bis hin zu Rune Mields und Herbert Falken. Darüber hinaus sind auch Masken aus Asien, Südamerika und Afrika zu sehen, die zeigen, dass das Bildmotiv des tanzenden Todes im außereuropäischen Kulturkreis nicht unbekannt ist. Der Kölner Psychologe, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Hartmut Kraft schenkte dem Museum für Sepulkalkultur sein Totentanzkonvolut und bereicherte das Museum in seiner Sammlertätigkeit um wichtige historische Grafiken.



# Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur

....

Asplund, Gunnar

Assman, Jan und Aleida

Atrott, Hans Henning

Atzel, Jacob

Azzola, Karl Friedrich

Bach, Johann Sebastian

Bach, Petra

Bachof, Otto

Bachofen, Johann Jakob

Bacon, Francis

Baechi, Walter

Bake, Rita

Barlach, Ernst

Barnard, Christian

Erwin Barth

Baudach, Axel

Bauer, Friedrich

Becher, Johann Joachim

....



Band 4 (Tod und Medien) befindet sich derzeit in Bearbeitung in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Grundlagenforschung.

Die Arbeit an Band 5 Biografisch-lexikalischer Teil unter Mitwirkung des Beirats für Grundlagenforschung wurde 2015 abgeschlossen. Die Drucklegung erfolgt 2016.

Das Große Lexikon... bietet die Quintessenz der Forschungsarbeit und eröffnet den schnellen und fundierten Zugang zu allen Themen der Sterbe-, Bestattungs-, Trauer- und Erinnerungskultur.

Verbinden... x mfs\_taeftigkeitsbericht\_201... x Eröffnung der Sonderausst... x Neuer Tab x Neuer Tab

www.sepulkralmuseum.de/de/publikationen\_sepulkralkultur.html

Home Kontakte Karriere Downloads Newsletter Presse Sitemap Suche Impressum English

Museum für Sepulkralkultur

AUSSTELLUNGEN BESUCHER-INFO BILDUNG, FORSCHUNG & BERATUNG PUBLIKATIONEN SHOP UBER UNS FREUNDE & PARTNER

AUSSTELLUNGSKATALOGE  
 FRIEDHOF UND DENKMAL  
 KASSELER MANUSKRIPTE  
 KASSELER STUDIEN  
 GROSSES LEXKON  
 JAHRESBIBLIOGRAPHIE  
 VERSCHIEDENE PUBLIKATIONEN  
 TRAUERKARTEN  
 AGB UND WIDERRUFSBELEHRUNG  
 VERSANDKOSTEN  
 ZAHLUNGSARTEN

WARENKORB | 0 ARTIKEL

**Shop Publikationen**

**Religionen**  
 Rituale und Sitten zum Tod  
 Zu vielen größeren Ausstellungen des Museums für ... [weiter](#)

**Friedhof und Denkmal – Zeitschrift für Sepulkralkultur**  
 Die Zeitschrift erscheint fünf Mal im Jahr, ... [weiter](#)

**Kasseler Manuskripte**  
 Wissenschaftliche Arbeiten, deren Veröffentlichung in Buchform ... [weiter](#)

**Kultur des Todes**  
 Unterschiedlichste Themen der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur ... [weiter](#)

**Großes Lexikon zur Bestattungs- und Friedhofskultur**  
 Wörterbuch zur Sepulkralkultur [weiter](#)

**Jahresbibliographie**  
 Zugänge der Bibliothek des Zentralinstituts 1999 – 2008 [weiter](#)

**Verschiedene Publikationen**  
 Wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Problemen [weiter](#)

**Trauerkarten**  
 Interpretationen zu Sterben und Tod [weiter](#)

Warten auf www.sepulkralmuseum.de...

11:09  
11.06.2015

Alle Publikationen der AFD / Museum für Sepulkralkultur sind auch erhältlich über den Online-Shop  
[http://www.sepulkralmuseum.de/de/publikationen\\_sepulkralkultur.html](http://www.sepulkralmuseum.de/de/publikationen_sepulkralkultur.html)



Museum für Sepulkralkultur

**Tagungen**  
**Seminare**  
**Veranstaltungen**

## Tagungen und Seminare

- 19.02.                    **Lehrerfortbildung**  
zur Sonderausstellung „Die Verwandlung“
- 07.03.                    **Transmortale VI**  
(in Verbindung mit der Uni Hamburg)  
Neue Forschungen zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- 13./14.04.                **Seminar für FriedhofsmitarbeiterInnen**  
Die Praxis der Beisetzung und ein kundenorientierter  
Umgang mit den Angehörigen
- 27./28.04.                **Kasseler Seminar zur Grabstättengestaltung**  
Grabgestaltung heute zwischen individueller Anlage und  
Gesamtanlage
- 12./13.06.                **Tagung Historische Friedhöfe**  
Gemeinschaftsprojekt Bund Heimat und Umwelt und  
Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
- 18./19.06.                **AFD-Jahrestagung**  
Mitgliederversammlung mit anschließendem Besuch des  
Alten Arolser Friedhofes und des Christian-Rauch-Museums  
Bad Arolsen
- 16.10.                    **AFD-Friedhofsverwaltertagung**  
Die unentgeltliche Bestattung



*Führung über den Kasseler Hauptfriedhof als Teil  
des Grabstättenseminars*



Mitgliederversammlung 2015 im Museum für Sepulkralkultur



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Jörg Bollin während der Mitgliederversammlung



Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft während der Mitgliederversammlung



Exkursion auf den Alten Arolser Friedhof im Rahmen der Jahrestagung



Führung über den Alten Arolser Friedhof durch Frau Edith Hüttig aus Bad Arolsen

## Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen, Begleitprogramme zu den Ausstellungen:

- **Samuel Beckett: Das Ende**  
Lesung mit Schauspielerin Sabine Wackernagel (25.01.)
- **Wissenschaftliches Nachtcafé** zum Thema: In Ruhe sterben mit den Palliativexperten Andreas Heller und Reimer Gronemeyer (26.01.)
- **Jazzkonzert SET AGLOW** mit Claudio Puntin und Martyn Heyne (27.02.)
- **Potlack Poetry Slam** in Kooperation mit der Kulturfabrik Salzmann und Slammaster Felix Römer, Gesang und Gitarre: Oliver Leuer (31.05.)
- Musik der Kulturen und Konzert und Vortrag zur Zahlensymbolik und Theologie der Chanconne für Violine von Johann Sebastian Bach aus der Reihe MEDIA IN VITA in Kooperation mit der Musikakademie Kassel (15.11. und 19.11.)

Regelmäßig finden z.B. statt:

- **Internationaler Museumstag** im Mai (17.05..)
- **Kasseler Museumsnacht (inklusive Kinderprogramm)**  
erster Samstag im September (05.09..)
- **Mexikanisches Totenfest – Día de los muertos** 2. Samstag im November (07.11.)



*Auftritt des Comedians „Der Tod“ bei der Kasseler Museumsnacht 2015, bei dem die Besucher der Museumsnacht den „Sensenmann“ auf seiner großen Imagekampagne selbst erleben durften*



Impressionen der Museumsnacht 2015

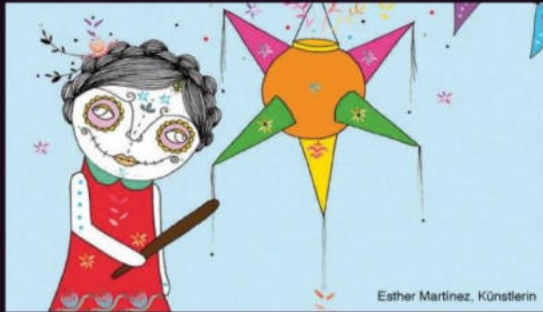








Felix Barra, Photograph



Esther Martinez, Künstlerin

**Gestalterisches Konzept der Veranstaltung:**  
 Marco Espinosa Ayala, TAKE ONE,  
 Cancún (Mexiko)

**Videoinstallationen:**  
 "Colectivo Mexicano"  
 Esther Martinez, Künstlerin, [www.galleryistart.com](http://www.galleryistart.com);  
 Felix Barra, Photograph, [www.fbarraphoto.com](http://www.fbarraphoto.com);  
 Alan Barbosa, Grafikdesigner.



**Día de los muertos**  
 Das Mexikanische Totenfest  
 Samstag, 1. November 2014



**Museum für Sepulkralkultur**

Das mexikanische Totenfest - Día de los muertos



Mariachi-Band aus Mexiko City beim Mexikanischen Totenfest



Tanzgruppe zum Mexikanischen Totenfest



Ofrendas im Innenhof des Museums für Sepulchralkultur



Mexikanische Lieder von Alejandra Ayala und Alejandro Castellanos

## Wissenschaftliche Tagungen

### *transmortale VI*

07.03.2015

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen, wie z.B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichte, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften, interessieren sich für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur. Ziel der *transmortale* ist es, aus unterschiedlichen Disziplinen und Ansätzen neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und in einer größeren Fachrunde zu diskutieren – so können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär diskutiert und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden. Die *transmortale*-Tagung findet jährlich statt und bietet über den Workshop hinaus eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer.

### Die Themen 2015

Benjamin van der Linde (Innsbruck): „**Die Inszenierung des Leichnams. Kulturelle Konstruktionen von toten Körpern in der Frühen Neuzeit im deutsch-niederländischen Vergleich (ca. 1600 – 1800)**“

Wiebke Neuser (Paderborn): „**Die Einführung der Feuerbestattung in Preußen und der Hagener Kremationsbau von Peter Behrens von 1907**“

Grete Schönebeck (Frankfurt/M.): „**Wie soll man sie begraben? Elemente der Bestattungskultur in China im Wandel**“

Eva Maria Lehner (Essen): „**Den Tod verzeichnen: Trauer und Hoffnung in frühneuzeitlichen Kirchenbüchern**“

Anastasiia Afanaseva (Moskau/Freiburg): „**Erzähl- und Trauernarrativen der 2010er Jahre**“

Ekkehard Knopke (Weimar): „**Trauerfeier ist gleich Atmosphäre; ohne das geht es nicht.**“ **Ästhetische Praktiken und die professionelle Herstellung eines Ambientes auf Trauerfeiern**

Sandra Braun (Lübeck): „**Trauer und Trauma der Weltkriegssoldaten: Regiments- und Soldatendenkmäler als mediale (Fremd-) Betrachtungen historischer Krisensituationen**“

Miriam Sitter (Hildesheim): „**Zum Wunsch des „Normalseins“ von trauernden Kindern**“

Susanne Loke (Bochum): „**Unentdeckte Tode – Forschungsstand und –perspektiven**“

## Tagungsband zur *transmortale*

### ***transmortale* Sterben, Tod und Trauer in der neuen Forschung**

Band 22 aus der Reihe der Kasseler Studien zur Sepulkrakultur,  
Erschienen im Böhlau Verlag 2016

Herausgeber: Moritz Buchner, Anna-Maria Götz

Nach Archäologie und Kunstgeschichte rücken in letzter Zeit auch zahlreiche andere Forschungsrichtungen, Themen wie Sterben, Gedenken oder Bestattungskultur, in ihren Fokus. Mit dem Ziel, aktuelle Forschungsansätze disziplinübergreifend miteinander zu verknüpfen, tagte 2010 erstmals die „*transmortale*“ – ein jährlich stattfindender Workshop, der sich insbesondere an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler richtet. Der vorliegende Band vereint eine Auswahl an *transmortale*-Beiträgen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, wie Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Kulturanthropologie, Soziologie, Theater-, Film- und Musikwissenschaften sowie Kultur- und Medienwissenschaften.



## Historische Friedhöfe

12./13.06.2015

Kooperationsprojekt des Bundes Heimat und Umwelt und der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal

Der Bund Heimat und Umwelt ernannte den Historischen Friedhof zum Kulturdenkmal des Jahres 2015 als schützenswerte Kulturlandschaftselemente. Mit der gleichnamigen Tagung im Museum für Sepulkralkultur entstand einerseits eine historische Längsschnittanalyse zum Umgang mit historischen Friedhöfen und Grabstätten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, andererseits wurde das bürgerschaftliche Engagement für diese Friedhöfe herausgestellt, um Wege zur Wiederbelebung dieses besonderen kulturhistorischen Erbes zu finden.

## Die Themen:

Hansjörg Küster: „**Der Friedhof in der Landschaft**“

Reiner Sörries (Kassel): „**Vergesst die Tore nicht! Der Friedhofseingang**“

Yvonne Jaeschke (Stuttgart): „**Der Hoppenlaufriedhof in Stuttgart: Schutz, Erhalt, Bürgerengagement**“

John Ziesemer und Claudia Denk (München): „**Wie tief muss man graben? Die Erforschung historischer Friedhöfe als Voraussetzung ihrer Erhaltung**“

Birgit Franz und Georg Maybaum (Hildesheim): „**Architektonische und landschaftsplanerische Interventionen – eine Chance für das Kulturgut historischer Friedhof**“

Niels Biewer (Osnabrück): „**Nutzung ehemaliger Friedhöfe**“

Matthias Neutzner (Düsseldorf): „**Vom Memorialkombinat zum Lernort? Der Dresdner Heidefriedhof als Beispiel für die konflikthafte Neuorientierung im öffentlichen Umgang mit historischen Grabanlagen**“

Christa Ringkamp und Petra Schoelkopf (Berlin): „**Friedhöfe als Spiegel der Geschichte**“

Martin Venne (Kassel): „**Bewertungs- und Handlungsstrategien zur Pflege, Instandhaltung und Nutzung denkmalgeschützter Friedhöfe mit aktiven Bestattungsflächen**“

Steffen Möbius (Erfurt): „**Mit alten Friedhöfen auf neuen Wegen**“

Hartmut Heinemann (Wiesbaden): „**Alte jüdische Sammelfriedhöfe aus Hessen im Vergleich**“

Anke Geißler (Potsdam): „**Jüdische Friedhöfe in Brandenburg**“

Juliane Hummel (Celle): „**Sowjetische Kriegsgefangenenfriedhöfe des Zweiten Weltkrieges in der Lüneburger Heide**“

Susan Donath (Dresden): „**Sowjetischer Garnisonsfriedhof Dresden: Entstehung, Entwicklung und aktuelle Problematik**“

Dr. Andreas Ströbl (Lübeck): „**Ruhe in Frieden bis zum jüngsten Tag? – Zum Umgang mit Grüften und Mausoleen**“

Mag. Oskar Ters (Wien): „**Ein Friedhof mitten in Wien. Die Michaelergruft von Wien**“

**Tagungsband zur Tagung  
Historische Friedhöfe**

**Friedhöfe in Deutschland  
Kulturerbe entdecken und gestalten**  
Herausgeber: Bund Heimat und Umwelt

Aus den vorgestellten und ergänzenden Beiträgen der Tagung „Historische Friedhöfe“ ist ein Tagungsband erschienen.

# Friedhöfe in Deutschland

## Kulturerbe entdecken und gestalten





# **Beratungsabteilung**

## Vorträge und Beratungen

Auf Einladung wurden außerhalb des Museums bundesweit zahlreiche Vorträge gehalten und Beratungen durchgeführt.



Die wissenschaftlichen Mitarbeiter der AFD, Dagmar Kuhle und Gerold Eppler, sind immer die ersten Ansprechpartner für alle Beratungsanfragen.

- Friedhofsbegehungen
- Möglichkeit der Einrichtung eines Künstlerfriedhofs
- Aufgabe besondere Gestaltungsvorschriften für Gräberfelder
- Fachgespräche und Vorträge zur Entwicklung der Bestattungskultur
- Einrichtung eines Lapidariums
- Beratungen zur Symbolik auf Grabsteinen
- Unterstützung bei der Kostenkalkulation von Friedhöfen
- Unterstützungsmöglichkeiten für historische Friedhöfe
- Baumpflanzung auf Friedhöfen
- Lehrerfortbildungen
- Vorträge zum Museumskoffer „Vergissmeinnicht“

## Juristische Beratung

2015 fanden 18 Beratungen durch den Justiziar der AFD, Torsten Barthel, u. a. zu folgenden Themen statt:

- Grabgestaltungsvorschriften
- Erforderliche Regelungen zu Ausweisungen eines Waldfriedhofes
- Regelungen zu Einfriedungen von Friedhöfen sowie Entfernung von Grabmälern zugunsten einer öffentlichen Parkanlage
- Nutzungsrechte für Gräber
- Vernachlässigung von Gräbern
- Herausgabe fehlgeleiteter Urnen
- Umbettungen
- Fragen zu grünpolitischem Wert von Friedhöfen
- Fragen zu Satzungen und Friedhofsordnungen

Mit Ausnahme eines Anfragenden handelte es sich bei allen übrigen um Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal.



# Besucherzahlen und Museumspädagogik

Besucher  
23.800

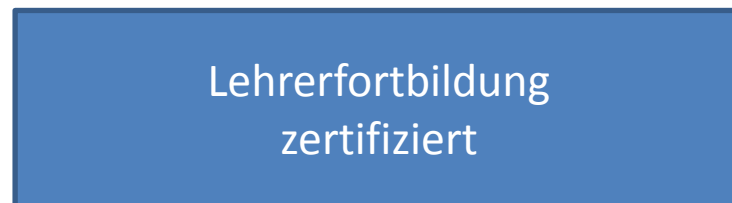
Angemeldete Gruppenführungen  
366

Öffentliche Führungen  
50  
jeweils mittwochs, 18 Uhr

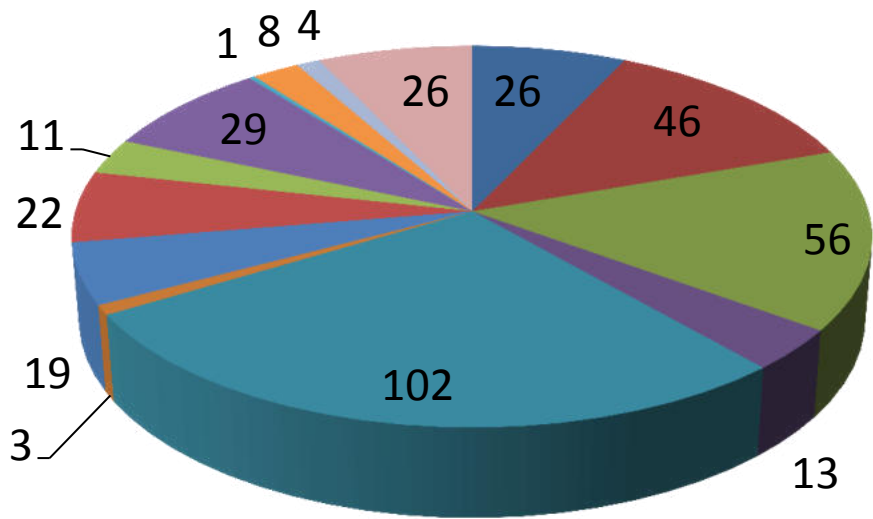
Schwerpunkte:  
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Themenorientierte Führungen

Führungen für Fachpublikum



## Führungen



- Kirchliche Einrichtungen, Kirchengemeinden (26)
- Konfirmandengruppen (46)
- Berufsschulen, sonstige Bildungsträger (56)
- Vereine, Verbände, Kommunen (13)
- Schulklassen (102)
- Kittas, Kinderführungen (3)
- Hospize, karitative Einrichtungen (19)
- Universitäten, Studenten (22)
- Firmen (11)
- Seniorengruppen, sonstige Erwachsenengruppen (29)
- Politik (1)
- Themen- und Kombinationsführungen (8)
- Künstlernekropole und Hauptfriedhof (4)
- Kindergeburtstage (mit Führungen) (26)

Insgesamt wurden 366 Gruppenführungen gebucht. Der größte Anteil stattgefundener Führungen entfällt auf Schulklassen, gefolgt von Berufsschulen und Konfirmandengruppen. Im Jahr 2015 konnten im Museum für Sepulkralkultur 26 Kindergeburtstage gefeiert werden; 10 mehr als im Vorjahr. Das neue Angebot der kombinierten Führungen mit Vorträgen für Angehörige helfender Berufe hat sich auch im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr noch einmal steigern können.

# Bibliothek

Neuzugänge, insg. 777

Bücher: 138

Aufsätze: 555

Kleinschriften: 35

Sonstige: 49

Wissenschaftliche BesucherInnen: 60

Anfragen an die Bibliothek beantwortet

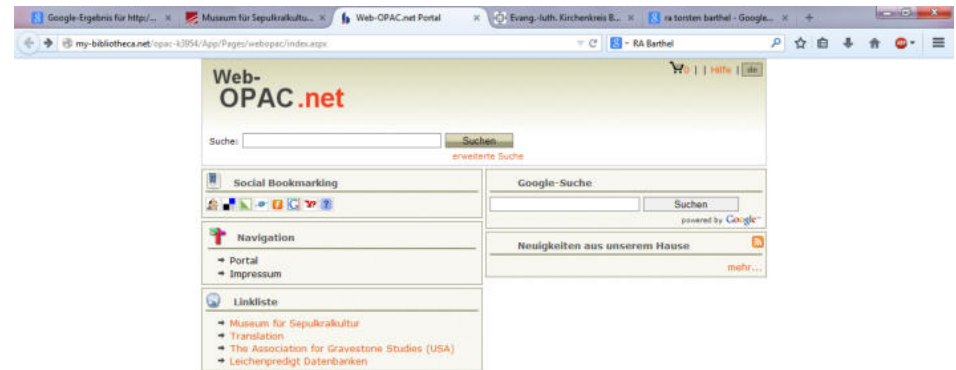
Telefonisch: 32

Schriftlich: 230 (meist per E-Mail)

Interne Recherchanfragen: 290

Die Bibliothek ist als wissenschaftliche Spezialbibliothek die Bestausgestattete auf diesem Gebiet in ganz Deutschland. Besondere Qualität besitzt die detaillierte Verschlagwortung aller Monographien und Aufsätze. Sie dient vor allem den wissenschaftlichen Forschungen im eigenen Haus, steht aber als Präsenzbibliothek auch externen Wissenschaftlern und Studierenden zur Verfügung. Thematisch lagen die Recherchen im Berichtsjahr im Bereich des Friedhofswesens, hier vor allem mit dem Schwerpunkt auf aktuelle Entwicklungen.

Krankheitsbedingt war die Bibliothek im Berichtsjahr nur teilweise besetzt.



Möglichkeit der externen Bibliotheksrecherche  
<http://my-bibliotheca.net/opac-k3954/App/Pages/webopac/index.aspx>  
oder über die Seite des Museums / Bibliothek



Der Web-Zugang über OPAC ermöglicht eine nach Schlagworten differenzierte Onlinesuche.

# Archive

Neben den Bibliotheksbeständen werden inzwischen auch das **Musikarchiv** und das **Pressearchiv** über den Online-Katalog (OPAC) zugänglich gemacht.

Das **Fotoarchiv** wird derzeit als digitale Datenbank erfasst und in den Museumsbestandskatalog (First Rumos) eingepflegt.

Der Bestand an historischen Postkarten und Fotografien wurde weiter digitalisiert und erfasst. 194 Aufnahmen wurden katalogisiert. Die Sammlung konnte um 94 Neuzugänge erweitert werden, davon 80 Ankäufe und 16 Geschenke.

Auch der Dia-Bestand wächst noch immer durch Altbestände, die derzeit eingearbeitet werden. So wurden 37 Neuzugänge verzeichnet.

Die Datenbank Cumulus für digitale Fotografien befindet sich weiter im Aufbau, 1231 neue Aufnahmen kamen hinzu.

Neben der Bearbeitung von internen Anfragen und Digitalisierungen für Mitarbeiter konnten 13 externe Anfragen bearbeitet werden.

## FRIEDHOF Muslime sollen Raum mit Christen teilen

**Bergedorf (upb).** Seit 2004 verfügt Bergedorfs Friedhof über eine Abschieds- und Waschungshalle für muslimische Gläubige. Doch die Anlage wird selten genutzt. Deshalb soll sie jetzt auch christlichen und nicht religiösen Menschen als Abschiedsraum für ihre Trauerfeiern geöffnet werden. Das beschloss die Bezirksversammlung auf Antrag der CDU einstimmig.

Mittwoch, 3. Juni 1998  
**Polizei schnappt Grabschänder**  
Region  
ABENDNAHMEN PRESSE

Vier Jugendliche aus Ingelheim und Gau-Algeheim gestanden die Tat

Der GAN-ALGHEIMER MAI (ig. Bericht) - Kapp eine Woche nach der Entdeckung der Tat ist die Schändung des jüdischen Friedhofs in Gau-Algeheim geblieben. Die Polizei ermittelte vier junge Männer zwischen 17 und 18 Jahren aus Ingelheim und Gau-Algeheim. Sie gestanden die Tat.

In der 540 Jahre alten Begräbnisstätte von Ingelheim und Gau-Algeheim waren fünf Gräber mit eingetragenen Namen gestohlen worden, vier weitere hatten die Täter eingeschlagen, über die Mauer geworfen oder anderweitig zerstört. Zunächst nahm die Krippe die städtische Bestattung im Vorn, kann es sich selbst und zuletzt auf die Filiale der vier Täter. „Bei der Abklärung“ eines jungen Mannes ergab sich ein weiterer Verdacht: so die Mauerpolizeiinspektorin Heidi Niggel.

Jah der Vernehmung hat er dem auch gleich die Schändung gestanden. „Und auch die Namen der Gräber sind gestohlen worden.“ Sie bekennen sich mit ganz offener Hand.

Am nächsten Tag wie in Gau-Algeheim waren auch auf dem jüdischen Friedhof in Ingelheim vier Gräber zerstört worden, doch diese Tat konnte nicht gelöst werden. „Es besteht kein Zusammenhang mit der Gau-Algeheimer Tat“, räumt die Polizeioberincharge das Fachkommissariat.

11. Februar 2011  
**Niederhausen**  
Halbanonym - neues Grabfeld auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof im Neubereich waren im letzten Jahr die halbanonymen Gräber errichtet. Nachdem die Grabanlage im Herbst mit unangehörigen Personen besetzt worden war, wurde die Anlage durch einen Bauern in der Gemarkung des Friedhofs abgebaut und neu errichtet. Ein Grabfeld mit einer Länge von 10 Metern und einer Breite von 10 Metern wurde errichtet. Die Gräber sind nun halbanonym, das heißt, die Namen der Verstorbenen sind nicht mehr zu sehen. Die Anlage wurde im Herbst 2010 fertiggestellt und ist nun für die Beerdigung von Verstorbenen aus dem Ort Niederhausen und der umliegenden Gemarkungen geeignet. Die Anlage wurde im Herbst 2010 fertiggestellt und ist nun für die Beerdigung von Verstorbenen aus dem Ort Niederhausen und der umliegenden Gemarkungen geeignet.

## Die unsichtbare Sanierung

Jüdische Friedhöfe sind ein sensibles Feld. Das zeigt sich jetzt an der **Explanade** am **Outback**, wo Fachmann Manfred Messing beim Restaurieren zu **behutsam** Hand vorgehen muss, das man es historisch nicht erkennen darf.

**VORBEREITUNG**  
Wird zum Beispiel und darauf wird es gehen. Friedhof. Doch ganz besonders wichtig ist die Sanierung von Gräbern und die Erhaltung der Gräber. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

**Die unsichtbare Sanierung**  
Wenn Messing seine Arbeit an den Gräbern beginnt, ist es wichtig, dass die Gräber in einem sehr guten Zustand sind. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

**Lang genutzte Felder**  
Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

**NIEMAND**  
Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

## Begegnungsort für Trauernde

Der Friedhof ist ein Ort der Begegnung. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

**Begegnungsort für Trauernde**  
Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

**Begegnungsort für Trauernde**  
Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand. Die Gräber sind in einem sehr guten Zustand.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Pressearbeit

Anlässlich der Sonderausstellungen wurde zu folgenden Pressekonferenzen eingeladen:

Der geschenkte Tod: 28. Februar 2015

Schrecklich schön. Kriegserinnerungen aus Munition: 25. März 2015

Post Mortem & Hinter den Kulissen der Rechtsmedizin: 2. Juni 2015

Das Sepulkralkaufhaus: 23. Juli 2015

Die Berichte in den Printmedien, Rundfunk, Fernsehen und Online Portalen liefen bundesweit. Zahlreiche Interviewanfragen nationaler Print- und Medienanstalten zwecks Berichterstattung über Sonderausstellungen und darüber hinaus allgemeine Anfragen zur Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur konnten von den Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal und des Museums für Sepulkralkultur beantwortet werden.

## Homepage

Museum für Sepulkralkultur

AUSSTELLUNGEN BESUCHER-INFO BILDUNG, FORSCHUNG & BERATUNG PUBLIKATIONEN SHOP ÜBER UNS FREUNDE & PARTNER

Öffnungszeiten 06.12.13  
10.00 – 17.00 Uhr

20 JAHRE MUSEUM FÜR SEPULKRALKULTUR

Ausstellung  
100 Jahre Tod in Kassel  
Aktuelle Sonderausstellung des Museums für Sepulkralkultur ... [weiter](#)

Worldwide Candlelighting  
Weltweiter Gedenktag für verstorbene Kinder  
Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Kinder ... [weiter](#)

Unser Kinder- und Jugendprogramm  
Führungen, Kindergeburtstag, Workshops, Theater ... [weiter](#)

Veranstaltungen  
Konzerte, Theater, Vorträge, Filme, Kabarett und vieles mehr ... [weiter](#)

ZUM ONLINE-SHOP

Bibliothek  
Spezialbibliothek des Museums ... [weiter](#)

AFD Gegründet von der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. ... [weiter](#)

## Nutzung der Website:

Im Jahr 2014

Aufrufe 582.339  
(Hits 2.445.549)

Im Jahr 2015

Aufrufe 941.079  
(Hits 3.323.613)

Die Homepage des Museums für Sepulkralkultur stellt eine wesentliche Stütze für die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung dar. Der Vergleich macht eine angestiegene Nutzung der Seite als Informationsquelle für die Besucher des Museums für Sepulkralkultur deutlich.

# DANK E

an alle Zuwendungsgeber...



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt



Evangelische Kirche  
in Deutschland



...sowie an alle Sponsoren, die kleinen und die großen  
Spenderinnen und Spender!

Der Vorstand und die Mitarbeiter der  
Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal und  
Zentralinstituts und Museums für Sepulkralkultur  
Juni, 2016

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.  
Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25-27  
34117 Kassel  
Deutschland

Telefon: + 49 (0)561-918 93-0  
Telefax: + 49 (0)561-918 93-10

Internet: <http://www.sepulkralmuseum.de>  
und <http://www.friedhof-und-denkmal.de>  
E-Mail: [info@sepulkralmuseum.de](mailto:info@sepulkralmuseum.de)

#### Vereinsregister

Die AFD e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Registernummer 1078 eingetragen. Ust.-Ident.-Nr. DE 113092058

#### Vertreter

Die AFD e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vereinsvorstand und dieser wiederum durch den Vorsitzenden, Herrn Matthäus Vogel, Karlsruhe, und den Kommissarischen Leiter, Gerold Eppler M.A.

